Objektive	TableOfContent
Objekttyp:	TableOfContent

Zeitschrift: Zoom: Zeitschrift für Film

Band (Jahr): 42 (1990)

Heft 16

PDF erstellt am: 26.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Illustrierte Halbmonatszeitschrift

ZOOM 42. Jahrgang «Der Filmberater» 50. Jahrgang

Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen



Schwierige Annäherung zwischen Vater und Sohn: In der federleichten, beim letztjährigen Filmfestival von Venedig mit dem Preis der Katholischen Filmjury ausgezeichneten Komödie «Che ora è» von Ettore Scola ist das Schweigen beredter als manches unbedachte Wort.

Bild: Sadfi, Genf

Vorschau Nummer 17

43. Filmfestival Locarno 1990

Neue Filme: Atame! (Fessle mich!)

Hörspiel: Die Legende von der Wüstenwanderung des Heiligen Antonius

INHALTSVERZEICHNIS

16/15. AUGUST 90

FILM IM KINO

2 Che ora è	I. Genhart
4 Il ya des jours et des lunes	S. Helbling
6 The Hunt for Red October	I. Genhart
8 Love at Large	M. Lang

THEMA KIRCHLICHE FILMJURIES

10	Wie «nützlich» ist kirchliche Juryarbeit?	A. Eichenberger
14	Im Zeichen der Menschenwürde	H. Hodel

THEMA RETROSPEKTIVE ROBERT KRAMER

17	Annäherung an einen Weitgereisten	B. Hegnauer	
----	-----------------------------------	-------------	--

MEDIEN RADIO

23	Krock & Co.	J. Waldner
	1210011 00 001	0. // 0.01.01

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelischer Mediendienst Verein für katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion

Ursula Ganz-Blättler, Franz Ulrich, Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/2020131, Telefax 01/2024933 Dominik Slappnig, Judith Waldner, Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer, Telefon 031/453291, Telefax 031/460980

Abonnementsgebühren

Fr. 55.- im Jahr, Fr. 33.- im Halbjahr (Ausland Fr. 59.-/36.-). Studenten und Lehrlinge erhalten gegen Vorweis einer Bestätigung der Schule oder des Betriebes eine

Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 45.–, Halbjahresabonnement Fr. 27.–, im Ausland Fr. 49.–/29.–). Einzelverkaufspreis Fr. 4.– Gönnerabonnement: ab Fr. 100.–

Gesamtherstellung, Administration und Inseratenregie

Stämpfli + Cie AG, Postfach 8326 3001 Bern, Telefon 031/276666, PC 30-169-8 Bei Adressänderungen immer Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben

Konzept

Markus Lehmann, Stämpfli+Cie AG

Layout

Irene Fuchs, Stämpfli+Cie AG



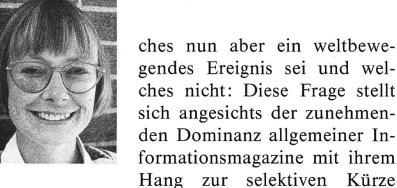
Liebe Leserin Lieber Leser

Wenn am 20. August die neue Programmstruktur von TV DRS in Kraft tritt, wird man das zunächst einmal dem Er-

scheinungsbild anmerken. Dezente Vielfarbigkeit ist angesagt: Mineralines Funkeln, gefasst in edles Schiefergrau, wird den so ferienhaft blauen DRS-Sommerhimmel mit den ziehenden Schäfchenwolken ablösen.

Was am «Programm '90» - abgesehen vom Design - wirklich neu ist, wird sich in den kommenden Wochen weisen. Ganz klar setzt man im Studio Leutschenbach auf den Begriff der (möglichst umfassenden, möglichst auch vertiefenden) Information. Die Hauptausgabe der Tagesschau soll profilierter und prägnanter werden (nur eine Person im Studio, dafür viel elektronische Kommunikationstechnik nach draussen), die Spätausgabe wird ersetzt durch das Tagesmagazin «10 vor 10» (das auch wirklich «zehn vor Zehn» beginnen soll, chronische Überlängen irgendwelcher Unterhaltungsshows hin oder her).

Zu wissen, wann auch im heimischen Sender spätabends noch «News-Time» ist, kann nützlich sein, vor allem dann, wenn weltbewegende Ereignisse für einmal auch die Schweiz unmittelbar betreffen – man denke an das Schicksal der entführten Rotkreuz-Delegierten Emanuel Christen und Elio Erriquez. Wel-



mehr und mehr.

Wenn die Lage im Golf, der Engpass im transalpinen Gütertransport und die Terminprobleme der bevorstehenden deutsch-deutschen Vereinigung 70 Prozent der Sendezeit beanspruchen: wieviel Platz bleibt dann für Ereignisse und Entwicklungen in den Ländern jenseits unserer primären Aufmerksamkeitsschwelle, in Bolivien beispielsweise, auf den Philippinen, in Burkina Faso?

Neu und richtig ist, dass dem Sport in der Tagesschau kein Sonderstatus mehr eingeräumt wird. Je nach Nachrichtenlage «ist» Sport ein Thema oder eben nicht. «Aus der hintersten Ecke der Welt ein Sportereignis hervorzukramen, nur um die dafür reservierten Minuten zu füllen...» – das will man gemäss Tagesschau-Redaktionsleiter Hans-Peter Stalder künftig nicht mehr.

Der Satz, umgemünzt auf die Frage der Optik von Informationsmagazinen, dokumentiert eine grundsätzliche Problematik: Das Rennen um die (erst-)besten Bilder, die wichtigsten Stories wird in Zukunft eher härter als fairer.

Mit freundlichen Grüssen

Unsula Ganz-Blattler